

Ruhe vor dem Sturm

Kraftvoll wie ein Gewitter, sanft wie die Ruhe vor dem Sturm: Die Musik der Genfer Formation L’Orage um den Saxofonisten Ganesh Geymeier lässt sich nicht so leicht einordnen. Er spielt am BeJazzSommer.

Sich wiederholende Rhythmen, luftig und verträumt, türmen sich auf zum kraftvollen Orkan: Beim Sextett L’Orage ist der Name Programm. «L’Orage lässt sich nicht so leicht in eine stilistische Schublade stecken. Wir kommen alle aus komplett unterschiedlichen Sparten, das macht das Projekt für mich sehr interessant», sagt der Tenorsaxofonist Ganesh Geymeier im Gespräch.

Wie das klingt: Lebensbejahender Afro-Jazz, ein Funke Rock und transkontinentaler Ambient geben sich die Klinke in die Hand. Für L’Orage brachte der Schlagzeuger Nelson Schauer vor drei Jahren Genfer Musikerfreunde zusammen. Dies führte zu einer tollen Stimmung zwischen den Bandmitgliedern, was sich auch auf die Musik übertrug, wie der Saxofonist sagt.



Ganesh Geymeier wurde mit dem Schweizer Musikpreis ausgezeichnet.

Geymeiers Musikschaffen wurde dieses Jahr mit dem Schweizer Musikpreis ausgezeichnet. «Das ist eine Bestätigung meiner Arbeit, etwas, das sonst in der Musikbranche oft unsichtbar bleibt. Man arbeitet viel alleine, veröffentlicht CDs und erfährt oft nicht sehr viel über deren Resonanz. Der Preis bringt die Wertschätzung meiner Arbeit ans Licht», so Geymeier.

Ans Festival BeJazzSommer im Innenhof des Berner Generationenhauses kommt neben L’Orage ausserdem die Berner Formation Me&Mobi, die mit unkonventionellem Bass-Jazz auftrumpft. Jeremias Keller tauft sein neues Album «Vertigo» und die zeitgenössische Luzerner Brass-Band Fischermanns Orchestra spielt Stücke ihres Albums «Tiefenrausch».

«Breites Publikum anfixen»

Fabio Baechtold, Programm- und Geschäftsleiter bei BeJazz, achtet bei der Programmation des Sommerfestivals jeweils auf eine möglichst grosse Bandbreite dessen, was während der Konzertsaison im Club stattfindet. «Wir versuchen, ein breiteres Publikum für unsere Club-Konzerte anzufixen. Gleichzeitig aber müssen wir bei diesem Openair-Anlass mit freiem Eintritt darauf achten, dass die Musik nicht zu fragil ist und dass sie dem spontanen, neuen Publikum eine Chance bietet, sich darauf einzulassen.»

Lula Pergoletti

Berner Generationenhaus
Di., 31.7. bis Fr., 3.8.
L’Orage: Mi., 1.8., 21.30 Uhr
www.bejazz.ch

Müssiggang last minute

Die Aktion «Gratis ins Museum» des Vereins Berner Museen öffnet an allen Samstagen im August gratis die Türen von Ausstellungsorten. Ein Ratgeber für eine Nicht-0815-Tour.

Während sich alle auf die Wechselausstellungen stürzen, entließen Sie dem Gedränge in den Dauerausstellungen. Reisen Sie etwa in vergangene Kulturen Ozeaniens und Asiens im Bernischen Historischen Museum.

Gehen Sie an Orte, die sowieso gratis sind, und verbinden Sie Nützliches wie ein Buch ausleihen oder eine Ausstellung schauen, mit Müssiggang wie im Gras tagträumen oder im Café plaudern. Praktisch: Kornhaus- und Unibibliothek befinden sich in Gehdistanz zum Botanischen Garten.

Erweitern Sie Ihren Horizont für Themen, die Sie noch nicht kennen. Etwa die Jagd auf Schloss Lands-

hut, Briefmarken im Museum für Kommunikation und Textilrestaurierung in der Abegg-Stiftung.

Lassen Sie sich Interessantes über die Architektur der Kunsthalle und des Kunstmuseums Bern erzählen. Und gehen Sie dann doch noch in die aktuellen Ausstellungen, bevor es zu spät ist. Etwa in jene über die Impressionistin Martha Stettler im Kunstmuseum (bis So., 29.7.).

Céline Graf

Diverse Museen, Bern und Umgebung
Sa., 4., 11., 18. und 25.8.
www.museen-bern.ch



Tagträumen im Botanischen Garten oder in Bildern («Le Parc» von Martha Stettler).

Glänzende Kellerkinder

In der Sonderausstellung «Kellerjuwelen» präsentiert das Naturhistorische Museum Bern jeden Monat eine Kostbarkeit aus der Sammlung. Im Juli steht der Europäische Wels im Mittelpunkt.

Im Kirchenfeldquartier steht ein Gebäude, das über 6,5 Millionen Objekte beherbergt. Der Albtraum von jeder und jedem, der sein Leben nach den Prinzipien des Minimalismus lebt. Wer Chaos vermutet, liegt jedoch falsch. Im Naturhistorischen Museum findet alles seinen Platz, ob in den Ausstellungsräumen oder den zwei Untergeschossen, in denen sich die wissenschaftliche Sammlung befindet. Im Museum ist vom grössten Bewohner, dem Skelett eines Finnwals, das stolze 18,2 Meter umfasst, bis zum

kleinsten Säugetier, der Etruskerspitzmaus, die lediglich 45 Millimeter gross ist, fast alles vorhanden.

Fisch im Glas

Doch was tun mit den Schätzen? Die auch für Forschungszwecke verwendeten Exponate führen meistens ein einsames Leben im Dunkeln. Um dem entgegenzuwirken, präsentiert das Museum seit April jeden Monat ein Exponat aus der Sammlung in der Sonderausstellung «Kellerjuwelen». Nach der versteinerten Vogelspinne, dem

Albino-Reh und dem Prachtkäfer aus Angola steht nun senkrecht im Präparateglas der Europäische Wels zur Begutachtung. Das Exemplar aus dem Murtensee wird sakral auf einer Art Altar präsentiert und von zwei Leinwänden flankiert, die Fakten zu einem der grössten Süsswasserfische Europas beisteuern.

In den kommenden Monaten gastiert zudem der Schwalbenschwanz-Schwärzling, der Ureilit-Meteorit oder die Schwarze Witwe in der kleinen Sonderausstellung, die die Objekte aus dem Keller holt und im ersten Obergeschoss ausstellt.

Bettina Aeberhard

Naturhistorisches Museum, Bern
Ausstellung bis 31.12.2018
www.nmbe.ch



Ein unscheinbarer Fisch mit interessanter Biografie.



Pegelstand

Kolumne
von Christian Pauli

Den «abrupten Abgang» von Generalintendant Stephan Märki kann man als dumme Beziehungsgeschichte ad acta legen. Man kann aus der Affäre in der Leitung von Konzert Theater Bern (KTB) auch parteipolitisches Kapital schlagen, so wie es die SVP versucht. Man kann dem Skandal einen Unterhaltungswert nicht absprechen – oder man wendet sich missbilligend ab. All das geschieht. Fünf Jahre lang hat in Bern das heimliche Glamourpaar Märki-Krempf zum Gassen-Tratsch gehört – niemand ahnte ein so bizarres Ende. Jetzt ist der Schaden riesig.

Was nun nicht passieren darf: Zur kulturpolitischen Tagesordnung übergehen. Leider aber muss man befürchten,

dass in Bern nach dem autoritären Regime von Stephan Märki genau dies getan wird. Die beruhigenden Worte von Stadtpräsident Alec von Graffenried auf dem Gurtengipfel lassen kei-

«Die Idee der Super-Intendanz ist von vorgestern. Heute sind flache Strukturen unumgänglich.»

nen anderen Schluss zu. Ebenso hat der neu zusammengesetzte Stiftungsrat bisher nicht den Eindruck erweckt, die spektakuläre Krise als Chance zu begreifen, die Organisation KTB grundlegend zu überdenken.

Man muss die Sache kulturpolitisch betrachten: KTB, wie es heute aufgestellt ist, passt nicht zur rot-grünen Stadt. In der städtischen Politik werden überall Prinzipien wie Teilhabe, Partizipation und Transparenz erfolgreich angewendet. Aber ausgerechnet der grösste Kulturbetrieb der Stadt verschliesst sich einer zeitgemässen Form von betrieblicher und künstlerischer Leitungsstruktur – ängstlich klammert man sich an die Idee, für die Führung von 500 Mitarbeitenden brauche es einen allmächtigen Superman.

Die Idee der Super-Intendanz ist von vorgestern. Heute sind flexible, flache, ausgeglichene Strukturen unumgänglich, wenn man das einlösen

will, was einst auch Märki postuliert: Wir wollen ein Theater machen für diese Stadt. Dazu gehört eine Co-Leitung, die auf Augenhöhe verschiedene Sparten und Köpfe als Team führt. Dazu gehört eine neugierige Programmpolitik. Dazu gehört kulturelle Teilhabe. Und dazu gehört eine Kommunikation, die offen und ehrlich ist.

Christian Pauli engagiert sich bei pakt – Neue Musik Netzwerk und Neustadt Bern für partizipative Kulturprojekte.
Illustration: Rodja Galli, a259

Ausstellungen



Am Berg horchen

Wer Wandern gern mit Literatur verbindet, sollte ins Wallis fahren. Auf dem Gornergrat über Zermatt kuratiert das Alpine Museum eine Ausstellung mit Büchern rund um den berühmtesten Berg der Schweiz. Nebenbei gibt es bei einem Wettbewerb für die beste «Matterhorn Story» eine Übernachtung im Kulmhotel Gornergrat zu gewinnen.

Gornergrat, Zermatt. Ausstellung bis 28.10.



Bern

Alpines Museum der Schweiz
Helvetiaplatz 4. Baustelle Fortschritt: Emil Zbinden und der Staumauerbau Grimsel-Oberaar. In den 1950er Jahren besuchte Emil Zbinden die hochalpinen Baustellen von Wasserkraftwerken im Berner Oberland und im Bergell und malte den Fortschritt in den Alpen.

BIS SO, 19.08. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

· Junge Berge. Das Kabinett «Junge Berge» zeigt die Sicht junger Künstler/-innen auf die Schönheit der Berge. Das Kabinett ist der Raum der Ausstellung «Schöne Berge. Eine Ansichtssache».

BIS SO, 19.08. TÄGLICH 10-17.

· Schöne Berge. Eine Ansichtssache. Die Ausstellung ist keine Kunstaustellung, auch wenn sie rund 150 Gemälde zeigt. Es sind die Sehnsüchte der Betrachtenden und die Motive der Malenden, die interessieren.

BIS SO, 06.01. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

Berner GenerationenHaus
Bahnhofplatz 2. Botanik in Bewegung – Humboldts Expeditionen. Hörstation über die Geschichte der botanischen Forschung.

BIS SO, 30.09. DO-FR/MO-MI 7.30-20.30 | SA 8.30-12.

Bernisches Historisches Museum
Helvetiaplatz 5. Dauerausstellungen Bernisches Historisches Museum. Zehn Ausstellungen zu Geschichte, Archäologie und Ethnografie.

BIS SO, 30.12. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.
· Einstein Museum. Begleiten Sie Albert Einstein auf seinem Lebensweg und lernen Sie den genialen Physiker in all seinen Facetten kennen.

BIS SO, 30.12. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

· Flucht. Ausstellung über Menschen, die wegen Gewalt, Krieg und Verfolgung zur Flucht gezwungen wurden.

BIS SO, 16.09. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

Bibliothek Münsterergasse, Gewölbekeller
Münstergasse 61. Botanik in Bewegung. Humboldts Bücher: Erstausgaben in der Universitätsbibliothek Bern

BIS SO, 30.09. TÄGLICH 8-17.

Botanischer Garten (BOGA)
Altenbergrain 21. Botanik in Bewegung – Humboldts Expeditionen. Eine Ausstellung des Instituts für Germanistik.

BIS SO, 30.09. TÄGLICH 8-17.30.

die Mobiliar
Bundesgasse 35. Kunst + Nachhaltigkeit Vol. 9: Leben in der Kunst. Werke aus der Sammlung Carola und Günther Ketterer-Ertle.

BIS FR, 17.08. DO-FR/MO-MI.

Der Burgerspittel im Viererfeld
Viererfeldweg 7. Fotoausstellung: «Schöpfung». Naturimpressionen zum Thema «Schöpfung» von Andreas Vögeli.

BIS MO, 20.08. TÄGLICH.

Galerie da Mihi
KunstKeller, Gerechtigkeitsgasse 40. Gastausstellung Bernhard Anliker. www.einzigartiges.ch

BIS SA, 28.07. DO 14-20 | FR 14-19 | SA 11-16.

Gerechtigkeitsgasse 74
Grossvater: Ein Pionier wie wir. Ort: Gerechtigkeitsgasse 74, 3011 Bern, 3. OG. Ein Pionier wie wir kuratierte Szeemann 1974, nach der Grossschau d5, in seiner Wohnung über dem Café du Commerce.

BIS SO, 02.09. DO-SO 11-18.



Kommunikation ist unerschöpflich

Sind sie schon gesättigt? Haben Sie alles schon gesehen in der neuen Dauerausstellung im Museum für Kommunikation? Sicher nicht, denn es ist eine ziemlich unerschöpfliche Wühlruhe und Spielkiste, in der man sich kaum sattsehen, -lesen, -hören und mit den hauseigenen Kommunikatoren «sattsprechen» kann. An den Samstagen im August sogar gratis.

Museum für Kommunikation, Bern. Di. bis So., 10-17 Uhr



Hochschule der Künste Bern HKB
Fellerstrasse 11. Sommerakademie Paul Klee: Public Lecture by Rival Strategy. Rival Strategy (Benedict Singleton and Marta Ferreira de Sá) will address their work as a consultancy studio dealing with the strategic potential of services, technologies, places, and organizations.

BIS MI, 08.08. MI 10.

KUNSTREICH
Gerechtigkeitsgasse 76. Robert André wurde 1929 als Schweizer in Brüssel geboren. Am Stadttheater Bern bildete er sich zum Theatermaler aus und besuchte anschließend in Paris eine renommierte Kunstschule.

BIS SA, 18.08. DO-FR/DI-MI 10-18 | SA 9-16 | MO 14-18.

Kindermuseum Creaviva, Zentrum Paul Klee
Monument im Fruchtländ 3. Interaktive Ausstellung «Berge schreiben». Unter dem Titel «Berge schreiben» nähert sich das Creaviva der Künstlerin Etel Adnan mit einem übergrössen Leporello, der als gebaute Installation quer durch das Loft des Creaviva verläuft.

BIS SO, 14.10. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

Klingende Sammlung
Kramgasse 66. Klingende Sammlung. Sonderausstellung Alphorn und Ausstellung historischer Musikinstrumente aus 300 Jahren. Staunen und Selberspielen im neuen Musikmuseum, mitten in Bern.

BIS SO, 28.04. DO-SO/MI 11-17.

Kornhausforum
Kornhausplatz 18. Walter Studer Fotograf 1918–1986. Retrospektive.

BIS SO, 05.08. DO 12-20 | FR-MI 12-17 | SA-SO 11-17.

Kunsthalle Bern
Helvetiaplatz 1. Führung mit Kaffee und Kuchen. Harald Szeemann – Museum der Obsessionen.

BIS MI, 08.08. MI 14.

· Harald Szeemann - Museum der Obsessionen. Ausstellung zum Schaffen des Berner Kurators Harald Szeemann.

BIS SO, 02.09. TÄGLICH AUSSER MO 11.

Kunstmuseum Bern
Hodlerstrasse 8–12. Martha Stettler. Eine Impressionistin zwischen Bern und Paris. Das Kunstmuseum Bern zeigt zum ersten Mal eine umfangreiche Retrospektive der Malerin Martha Stettler (1870–1945).

BIS SO, 29.07. DO-SO 10-17.

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16. Museum für Kommunikation. Von Höhenfeuern, Smartphones und Cyborgs. Direkter als je zuvor und noch interaktiver.

BIS FR, 29.08. TÄGLICH.

Naturhistorisches Museum Bern
Bernastrasse 15. Barry – Der legendäre Bernhardinerhund.

BIS MO, 31.12. TÄGLICH.

· Die grosse Knochenschau – Im Bauch des Wals.

BIS MO, 31.12. TÄGLICH.

· Flossen-Füsse-Flügel – Der Werdegang der Wirbeltiere.

BIS MO, 31.12. TÄGLICH.

· Käfer & Co. – Die bunte Welt der wirbellosen Tiere.

BIS MO, 31.12. TÄGLICH.

· Riesenkristalle – der Schatz vom Planggenstock.

BIS MO, 31.12. TÄGLICH.

· Steine der Erde – Meteoriten, Diamanten & Co.

BIS MO, 31.12. TÄGLICH.

· Tiere Afrikas – Gorilla, Löwe & Co.

BIS MO, 31.12. TÄGLICH.

· Tiere der Schweiz – Auerhahn, Steinbock & Co.

BIS MO, 31.12. TÄGLICH.

· Zoologischer Exkurs zu Humboldts Affen.

BIS SO, 30.09. TÄGLICH 10-17.

· C'est la vie – Geschichten aus Leben und Tod.

BIS MO, 31.12. TÄGLICH.

· «Weltuntergang – Ende ohne Ende».

BIS SA, 10.11. DO-FR/DI 9-17 | SA-SO 10-17 | MO 14-17 | MI 9-18.

· Öffentliche Führung – Radioaktivität in der Natur.

BIS DO, 09.08. MI 18-19.

ONO Das Kulturlokal
Kramgasse 6. Ausstellung «Im Spiegel» von Olga Wiedenhöft. Ausstellung «Im Spiegel» von Olga Wiedenhöft

BIS SO, 30.09. TÄGLICH.

Parkcafé Orangerie Elfenau
Elfenauweg 94. Albert Stähli malt Laub, Herbstlaub, Laubteppiche aus vielen Blättern.

BIS SO, 14.10. DO-SO/MI 11-19.

Robert Walser-Zentrum
Marktgassee 45. Das Robert Walser-Zentrum in Bern zeigt ab 12. April eine spektakuläre neue Arbeit von Thomas Hirschnhorn.

BIS FR, 12.10. DO-FR/MI 13-17.

Sommerakademie Paul Klee
Monument im Fruchtländ 3. Sommerakademie Paul Klee 2018.

BIS SO, 19.08. TÄGLICH.

Zentrum Paul Klee
Monument im Fruchtländ 3. Etel Adnan. Ein Höhepunkt des Ausstellungsjahres wird das farbenfrohe Werk der libanesischen Künstlerin Etel Adnan.

BIS SO, 07.10. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

· Kosmos Klee. Die Sommerausstellung wartet mit rund 150 ausgewählten, zum Teil nur selten gezeigten Werken auf.

BIS SO, 28.10. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

· Petrit Halilaj: Shkrepëtim. Mario-Merz-Kunstpreissträger

BIS SO, 19.08. TÄGLICH AUSSER MO 10-17.

Burgdorf

Museum Franz Gertsch
Platanenstrasse 3. Kunstpause am Mittag. Dauer 20 Minuten.

BIS DO, 23.08. DO 12.30-13.

· Axel Hütte. Unterwegs – in der Ferne. Die Ausstellung mit grossformatigen Landschafts- und Architekturaufnahmen des deutschen Künstlers Axel Hütte erstreckt sich über das gesamte Untergeschoss des Museum Franz Gertsch.

BIS SO, 26.08. TÄGLICH 10-17.

· Franz Gertsch. Meer. Ein neuer Holzschnitt von Franz Gertsch erlebt seine Premiere in Ausstellungsraum 1.

BIS SO, 26.08. TÄGLICH 10-17.

· Sebastian Speckmann. Some things can be left unsaid. Im Kabinett des Museum Franz Gertsch zeigt der Druckgrafiker Sebastian Speckmann aktuelle gross- und kleinformatige Linolschnitte.

BIS SO, 26.08. TÄGLICH 10-17.



Gespiegelte Tatsachen

Mit dem «Ich» und dessen Reflexion – ob im Spiegel oder den Augen anderer – beschäftigt sich die russische Malerin Olga Wiedenhöft in ihrer Ausstellung «Im Spiegel», die im Ono gezeigt wird. Zu sehen sind poetische, farbenfrohe und aussergewöhnliche Werke, irgendwo zwischen Traum und Realität.

Ono das Kulturlokal, Bern. Ausstellung bis 30.9.



Hettiswil b. Hindelbank

Illusoria-Land
Hindelbankstrasse 33. Illusoria-Land. Museum und Galerie für optische Täuschungen Desorientierungstunnel, Holographien, Castel Nero (geführt durch das dunkle Schloss) bis ende März! Ab 11. April neues Program

BIS SO, 30.12. DO-FR/DI-MI 14-17.30 | SA-SO 13.30-17.

· Walpurgisnachtfest. Mittelalterliches Fest und Gaumenschmaus mit Musik – Illusoria-Land mit der neuen Jubiläumsausstellung. Seien Sie dabei beim Eröffnungsfest.

BIS MI, 01.05. TÄGLICH 15-00.30.

Jegenstorf

Schloss Jegenstorf
General-Guisanstrasse 5. Klöppelkunst – echt Spitze!. Kunsthandwerk von Frauenhand – zwischen -Tradition und Moderne.

BIS SO, 19.08. TÄGLICH 11-17.45.

· Marthe Gasteli und ihr Lebenswerk. Kabinettausstellung zu Ehren der Schweizer Frauenrechtlerin Marthe Gasteli.

BIS SO, 14.10. TÄGLICH 10-17.

Schloss Jegenstorf, Ausstellung Mystica, Galerie im Alten Pferdestall
General Guisanstrasse 5. Ausstellung Mystica. Bilder und Objekte im Alten Pferdestall im Schloss Jegenstorf.

BIS SO, 12.08. DO/SA-MI 13.30-17.30 | FR 13.30-19 | SO 11-17.30.

Köniz

Schulmuseum Bern
Haberhuus, Schloss Köniz. Xund – Schule und Gesundheit im Wandel der Zeit. Die Ausstellung zeigt, wie Gesundheitsthemen seit der Einführung der Schulpflicht den Weg in die Schule gefunden haben.

BIS SA, 08.12. SA/MI 14-17.

Lyssach

Kulturort Garmlager
Gewerbstrasse 9. Flowers from the Nile. Tapisserien aus dem Ramses Wissa Wassef Art Center, Harrania, Ägypten.

BIS SO, 19.08. DO-FR/MO-MI 10-11.30 | DO-FR/MO-MITÄGLICH 13.30-17.

Münchenbuchsee

Restaurant Privatklinik Wyss
Fellenbergstrasse 34. Vernissage und Kunstaussstellung Andrea Nyffeler. Vernissage Donnerstag, 7. Juni 2018, 19.00 Uhr. Ausstellung vom 8. Juni bis 2. September 2018 Privatklinik Wyss AG Restaurant Münchenbuchsee.

BIS SO, 02.09. TÄGLICH 9-17.

Mürren

Mürren
Aufbruch – Die 60er Jahre in Mürren. Die 60er Jahre sind nicht nur die Jahre des Auf- sondern auch des Umbruchs, das Tourismusangebot wird grundlegend umgekrempelt.

BIS FR, 30.11. TÄGLICH 10-16.

Riggisberg

Abegg-Stiftung
Werner Abeggstrasse 67. Der Hang zur Exotik – Europäische Seiden des 18. Jahrhunderts. Fremd, gewagt und extravagant wirken die Luxusstoffe des frühen 18. Jahrhunderts – auch heute noch.

BIS SO, 11.11. TÄGLICH 14-17.30.

Sigriswil

Paradiesli und Galerie Eulenspiegel
Feldenstrasse 87. Regula Kaeser-Bonaomi «KERAMIK-SKULPTUREN» und Bendicht Friedli «MALEREI».

BIS SO, 12.08. SA 14-19 | SO 11-18.

Spiez

Schloss Spiez
Schlossstrasse 16. Sonderausstellung Marguerite Frey-Surbek & Victor Surbek. Die Ausstellung richtet den Fokus auf zwei Persönlichkeiten.

BIS SO, 14.10. TÄGLICH.

Thun

Kunstmuseum Thun
Jeppe Hein. Einatmen – Innehalten – Ausatmen. Erste institutionelle Ausstellung des Künstlers Jeppe Hein in der Schweiz.

BIS SO, 29.07. TÄGLICH 10-17.

Schloss Thun
Schlossberg 1. DIE NEUEN DAUERAUSSTELLUNGEN. «Herzogliches Bauwerk, Kornkammer und Gefängnis – 800 Jahre Schloss Thun.» Geschichte im Original erleben im Schloss Thun.

BIS MI, 31.10. TÄGLICH 10-17.

· Das Schloss auf dem Hügel über der Stadt Thun ist immer einen Besuch wert. Zuerst wartet auf die Schlosseroberer ein einzigartiger Ausblick auf Stadt.

BIS DI, 31.07. TÄGLICH AUSSER MI 10-17.

Ueberstorf

Schloss Ueberstorf
Schlossstrasse 14. Skulpturen Garten Schloss Ueberstorf. Kunst, Menschen und Geschichten im «Surprise» Schlossgarten.

BIS FR, 28.09. TÄGLICH.

Utzenstorf

Schloss Landshut
Schlossstrasse 17. Lippenstift und Patrone. Frauen erobern die Jagd. Eine Sonderausstellung im Schloss Landshut

BIS SO, 14.10. TÄGLICH 10-17.

Wabern

Gurten – Park im Grünen
Kunst auf dem Gurten. H.R. Giger, MS Bastian & Isabelle L., Franz Gertsch, Karin Frank,Herbert Distel, Rolf Iseli und Sadhyo Niederberger.

BIS MO, 31.12. TÄGLICH 8-22.

Infozentrum Eichholz
Postfach 145, Strandweg 60. Fledermäuse. Faszinierend und geheimnisvoll! Bild: Barbara Karwowska.

BIS SO, 28.10. SA-SO 13.30-17.30.

Walkringen

Kulturzentrum Rütthubelbad
Ausstellung «Quilts». Die Verkaufsausstellung zeigt Quilts aus der Sammlung von Jaques Légeret. Darunter seltene Stücke dieser farbigen Patchwork-Kunst.

BIS SO, 26.08. TÄGLICH 10-17.

Zermatt

Shelter Gornergrat
Matterhorn Stories. Eine Ausstellung über den grössten Bücher-Berg. Das Alpine Museum der Schweiz zeigt auf dem Gornergrat über 30 Bergsteigerromane, Liebesgeschichten, Krimis und Comics rund um den Kultberg.

BIS SO, 28.10. TÄGLICH 9-18.

